

Neues aus dem Libanon



Inhalt: Neues Schulprojekt für Flüchtlingskinder
Bericht vom Kindercamp
Gebetsanliegen



www.befg-bayern.de

Landesverband Bayern

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Liebe Geschwister in den bayerischen Gemeinden!

Es hat sich leider nicht viel geändert an der Konfliktsituation in Syrien, auch wenn die Ereignisse bei uns aus den Nachrichten fast verschwunden sind. Viele Menschen leben schon im dritten Jahr als Flüchtling in der Fremde. Je länger diese Situation andauert, desto schwerer ist sie zu ertragen und belastender wirkt sie für die aufnehmenden Länder wie den Libanon. Und wieder steht ein Winter vor der Tür, der die prekäre Notlage der Menschen weiter verschlimmern wird. Umso ermutigender ist es zu sehen, dass unsere Geschwister in den Gemeinden vor Ort nicht müde werden, zu helfen. **„Gott tut beeindruckende Dinge unter uns“** hören wir. Die Menschen fragen nach der Motivation der Helfer, sie kommen in die Gottesdienste und sind sehr offen für die gute Nachricht von der Liebe Gottes.

In diesem Newsletter berichten wir von einem neuen Projekt der Gemeinde Zahle, die schon lange sehr aktiv in der Flüchtlingshilfe ist. Außerdem von einem Camp für Kinder aus einem konfliktreichen Stadtteil.

Neues Schulprojekt für Flüchtlingskinder startet in der Bekaa-Ebene

Anfang Oktober öffnete die „True Vine School“ in Zahle ihre Türen für 127 erwartungsvolle syrische Schüler. Die Schule ist ein Arbeitszweig der Baptistengemeinde in Zahle in der Bekaa Ebene. Die Gemeinde hilft über 700 Flüchtlingsfamilien, die in der Bekaa Schutz gesucht haben. Mit der Schule wird ein großer Wunsch und eine Vision des Pastors der Gemeinde Zahle, Jihad Haddad, und des neuen Schulleiters, Richard Raya, Wirklichkeit. Und ohne Zweifel geht damit auch ein großer Traum für viele syrische Familien in Erfüllung.

„Die Kinder waren so glücklich heute morgen“, berichtet eine Mutter, „sie waren sehr früh auf, um sich anzuziehen und sich für die Schule fertig zu machen. Es ist jetzt zwei Jahre her!“ Manche der Kinder waren ein bis sogar drei Jahre nicht mehr in der Schule. „Ich bin in der 4. Klasse“ sagt die 11-jährige Salwa als sie ihrer 6 Jahre alten Schwester mit dem Schulranzen hilft, „aber eigentlich müsste ich schon in der 7. Klasse sein!“

Zur Schule gehört ein Kindergarten und die Klassenstufen 1-4, von Montag bis Freitag findet der Unterricht am Vormittag statt. Es unterrichten vor allem syrische Lehrer, die selbst fliehen mussten, nach dem syrischen Lehrplan. Bei der Anmeldung absolvieren alle Schüler einen Eingangstest und bezahlen eine geringe Anmeldegebühr je nach den finanziellen Möglichkeiten. Schulleiter Raya berichtet von einer Familie: „Sie erschienen gerade, als wir das Büro schließen wollten. Die Mutter erklärte mir ihre Situation, dass ihr Mann behindert sei und sie in einer öffentlichen Unterkunft leben und das Essen von den Nachbarn bekommen. Die 7-jährige Tochter wandte sich an mich: ‚Bitte! Geliebter Lehrer!‘ - was sollte ich da sagen! Ich habe die Anmeldung mit ihnen an Ort und Stelle ausgefüllt“ sagt Raya und lächelt. - Fortsetzung auf Seite 2 -



- Fortsetzung von Seite 1 -

Die Kinder erhalten alle eine neue Schultasche, eine Wasserflasche und die Unterrichtsmaterialien. Außerdem wird für den Transport zur Schule und nach Hause gesorgt.

Am Ende des ersten Tages strahlt der 10-jährige Ibtisam über das ganze Gesicht. „Was hast du gelernt?“ - „Ich habe die Regeln der Schule gelernt, dass diese Schule jetzt wie unser Zuhause ist!“ Ein Lehrer der dritten Klasse sagt ganz begeistert: „**Es ist so gut, mit Kindern zusammen zu sein – sie geben mir Freude. Sie sind unsere Hoffnung!**“

Das Schulprojekt ist Teil der humanitären Hilfe der LSESD, der Libanesisch-Baptistischen Gesellschaft. Die Hilfe wird über die örtlichen Gemeinden oder lokale Organisationen im Libanon, in Syrien und in Jordanien geleistet.



Eindrücke vom Kindercamp „Gott ist so gut zu MIR!“

Am 19. Oktober fand erstmals ein Camp für Kinder aus dem Stadtteil Dahieh statt. In dem südlichen Stadtteil von Beirut explodierte Mitte August eine massive Autobombe, die viele Menschen in den Tod riss. Ein weiterer Versuch, den Konflikt zwischen den religiösen Parteien aufzuheizen. Die allermeisten der dortigen Bevölkerung sind Opfer des Konflikts und wollen am liebsten in Frieden leben – vor allem die Kinder. Das Libanesisch-Baptistische Gemeindejugendwerk will Zeichen der Versöhnung setzen und lud die Kinder, die meist aus benachteiligtem Umfeld stammen, zu einem Tag des fröhlichen Beisammenseins ein. Wie immer bei diesen Veranstaltungen standen viele Spiele und eine biblische Geschichte auf dem Programm. Das Thema hieß: „Gott ist so gut zu mir!“



Bitte betet:

Vom 21. - 23. November 13 findet wieder ein Camp und Events für Flüchtlingskinder aus Syrien statt.

Vor allem durch Unterstützung aus den bayerischen Gemeinden ist es möglich, dass diese Camps stattfinden. Die Mitarbeiter danken sehr herzlich und freuen sich schon auf die Kinder, für die es immer etwas sehr besonderes ist, teilnehmen zu dürfen.

Bitte betet für die Kinder, die Mitarbeiter und dafür, dass Gott wirkt und segnet, dass alle bewahrt werden und die Sicherheitslage die Veranstaltung zulässt.

Finanzbedarf

Hilfe für Syrische Flüchtlinge:

Jeder Euro hilft!

Kinder- und Teenycamps für benachteiligte Kinder und für Syrische Flüchtlingskinder:

Pro Camp ca. 6500 €, pro Kind ca. 130 €

Mehrere Nachtreffen im Jahr: 5400 €

Spenden für die Arbeit der libanesischen Baptisten können mit dem Stichwort 'Libanon' auf das Konto des Landesverbandes Bayern im BEFG; Kontonummer 182508 bei der SKB Bad Homburg, BLZ 50092100, überwiesen werden. **Kontakt:**

libanon.partnerschaft@befg-bayern.de

Newsletter: Esther Mankin